

Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln,	Denver,
Omaha,	Helena,
Chicago,	Butte,
St. Joseph,	Portland,
Kansas City,	Salt Lake City,
St. Louis,	San Francisco,
und alle Punkte	und alle Punkte
OH und Süd.	West.

Büge gehen wie folgt:

No. 39*	Fahrplan, Kansas,	2:30 Rad
No. 40*	Fahrplan, Lincoln, Omaha,	7:00 Rad
No. 41	St. Joe, Kas. City, Chicago,	2:22 Rad
No. 42	Local Express, täglich, alle Punkte	2:22 Rad
No. 43	Chicago, täglich, alle Punkte	2:22 Rad
No. 44	Chicago, täglich, alle Punkte	2:22 Rad
No. 45	Chicago, täglich, alle Punkte	2:22 Rad
No. 46	Chicago, täglich, alle Punkte	2:22 Rad
No. 47	Chicago, täglich, alle Punkte	2:22 Rad
No. 48	Chicago, täglich, alle Punkte	2:22 Rad
No. 49	Chicago, täglich, alle Punkte	2:22 Rad
No. 50	Chicago, täglich, alle Punkte	2:22 Rad

St. Joseph and Grand Island Ry.

Interessante Jagdverordnung.

Nach 31 Paragraphen müssen die Jäger in Deutschlands Kolonien sich richten.

Für die Freunde des echten Jagdsports in den deutschen Kolonien ist vor Kurzem eine neue interessante Jagdverordnung erschienen, die aus nicht weniger als 31 Paragraphen besteht und dem Wildbesitzer ausreichenden Schutz gewährt. Nach ihr werden innerhalb jedes Bezirksamt und Militärbezirks ein oder mehrere für Jedermann geschlossene Jagdreviere bestimmt; außerdem kann in einzelnen Bezirken die Elefantenjagd für ein bestimmtes Gebiet verboten werden. Auf angekauften Flächen ist die Jagd nur mit Genehmigung des Besitzers gestattet. Im Uebrigen bedarf es zur Jagd und zur Ausübung des Thierfanges eines Jagdscheines, der jährlich 14 Mark kostet. Die Jagdscheine werden von den Bezirksämtern, Militärstationen und Offiziersposten ausgestellt. Verboten ist jede Art der Jagd auf Straußen, Zebras, Elefanten, Schimpansen, Strauße, Geier, Schlammgeier (Setretäre), Eulen, Rabenhänder, Kuhreier. Für die Tödtung ausgewachsener Löwen und Leoparden werden Prämien gezahlt. Das Töden und Fangen von Raubtieren ist auch ohne Jagdschein gestattet; für einige andere Wildarten dagegen hat der Jäger ein Schutzgeld zu zahlen, zum Beispiel für einen Elefanten entweder 140 Mark oder einen Zahn des erlegten Thieres. Für Eingeborene bestehen Sonderbestimmungen, die vorschreiben, daß sich die Verordnungen Eingeborenen gegenüber nur auf die Jagd mit Feuerwaffen verstehen. Mit Speer, Pfeil und Bogen darf der Eingeborene allgemein und ohne Lösung eines Jagdscheines jagen, jedoch nur in dem Bezirk, in dem er aufgewachsen ist. Das Töden und Fangen von Elefanten ist den Eingeborenen nur auf Antrag bei der Behörde gestattet. Für jeden erlegten Elefanten haben die Eingeborenen ebenfalls 140 Mark oder einen Zahn des erlegten Thieres an die Behörde abzuliefern. Mit vergifteten Pfeilen darf auf Elefanten nicht geschossen werden. Mit Hinterladergewehren dürfen weder die Eingeborenen noch die Astartis jagen.

Eßbare Pilze.

Die „Schwammerl“ als Nahrungsmittel und Verkaufsobjekt.

In Deutschland sind eßbare Pilze ein Nahrungsmittel, das in einzelnen Gegenden, so z. B. in Bayern, außerordentlich, in andern hingegen, wie in der Rheinprovinz, auch nicht annähernd seiner Bedeutung entsprechend gewürdigt wird. Im oberbayerischen Gebirge huldigen fast ausnahmslos alle dort zum Sommeraufenthalt verweilenden Familien dem Schwammerlsuchen, während man z. B. in der Eifel Gegenden findet, wo ungeheure Mengen der wohlschmeckendsten Pilze ungekannt und unbenuzt vermodern. Bekanntlich handelt es sich in Frankreich beim Trüffelsuchen und in England bei der in großem Umfang künstlich betriebenen Champignonzucht um Werte von Millionen. Aber auch die bescheidenen Pilzarten können, wie im Hochsommer und Herbst eine Durchwanderung des Münchener Marktes zeigt, gerade ärmeren Leuten einen beträchtlichen Zuschuß zu ihrer Jahreseinnahme liefern. In der näheren, mit den billigen Vorortszügen erreichbaren Umgebung Münchens wimmelt es von Juni bis tief in den Oktober hinein von gewerbsmäßigen Pilzfuchern. Es wird behauptet, daß in guten Jahren, wie dem vorigen, eine geübte Schwammerlsucherin öfters tagelang hinter einander täglich Steinpilze zum Verkaufswerte von 7 bis 18 Mark heimbringe. Der diesem Nebenverdienst entspringende Jahreserwerb einer Familie soll sich bisweilen aus 400 bis 500 Mark stellen. Wenn auch in der Umgebung Münchens das weiße Fleisch der Steinpilze und um Augsburg der auf dem Militärübungsplatz Lechfeld in ungeheuren Mengen wachsende Champignon am beliebtesten ist, so liefern doch auch Stierpilz, Schmerling, Reizler u. s. w. reiche und von den Hausfrauen als Zutat zu Suppen, Braten, Anbelegen u. s. w. gern benutzte Ertragsnisse. Die auf den Märkten Münchens und anderer Städte bestehende Gesundheitspolizeiliche Aufsicht schließt Vergiftungen vollständig aus, so daß sogar in den Restaurants die Pilzgerichte ohne jede Beforgnis verzehrt werden können. Allerdings kommen unter den fremden Besuchern des bayerischen Gebirges wohl alljährlich einige durch Unkenntnis oder Unachtsamkeit verursachte Vergiftungsfälle vor. Die zahlreichen der Pilzarten dienenden Schriften und Abbildungen gewöhnen eben nicht annähernd die gleiche Sicherheit der Unterscheidung, wie die an der Natur gewonnene Erfahrung. Deshalb pflegen auch nur von wenigen alle die vielen Dutzend Arten eßbaren Pilze, sondern von den meisten bloß solche gesammelt zu werden, die ihnen durch eine gewisse Erfahrung genau bekannt sind. Während selbst bei geringer Übung die Gefahr, den eßbaren Schwämmen giftige Beizungen, vollständig ausschließt, bleibt andauernd die viel größere Unannehmlichkeit bestehen, daß, und zwar weit häufiger im Sommer als im Herbst sehr viele äußerlich schöne Exemplare von den Wäldern der Pilzflechten getroffen sind. Die tabellosen Pilze werden daher in Herbst gesammelt, wenn die Fliegenplage verschwunden ist. Obwohl der hohe Nährwert der Pilze nicht ganz an den des Fleisches heranreicht und obwohl bloß aus Pilzen bestehende Gerichte wegen einer gewissen Schwerverdaulichkeit nicht Tag für Tag genossen werden können, so bringt es dennoch der Wohlgeschmack des bei seinen Kennern mit Recht beliebten Nahrungsmittels mit sich, daß auf dem Münchener Markt selbst in weniger guten Jahren wie dem heutigen täglich sehr große Mengen der gangbarsten Pilzarten willige Käufer finden. Während der Münchener und andere Städte dem Pilzsammeln mit wahrer Leidenschaft huldigen, pflegen hingegen die Sommerinnen ihre targe Kost fast niemals durch derartige Zuthaten zu würzen, so viele Steinpilze auch in der Umgebung ihrer Almen wachsen mögen.

Kiefenhafter Uronkan.

Eine geologische Wertwürdigkeit im Land der Ebenen.

Die japanische Insel Kjusiu birgt eine geologische Wertwürdigkeit ersten Ranges, nämlich einen kiefenhaften Vulkan vom Kilauea-Typus, den einzigen dieser Art in Japan. Ueber diesen sind in jüngster Zeit Berichte erschienen, die nur zum Teil richtig sind; es ist daher angebracht, auf die Schilderung zu verweisen, die Dr. Paul Groffer, der einzige europäische Fachmann, der diesen Vulkan in den letzten Jahren besucht hat, davon gibt. Er erreichte den Vulkan von der Stadt Kumamoto aus und sah vor sich ein im höchsten Grade verblüffendes Panorama, einen unbeschreiblichen Kessel mit steilen, nur durch das Thal eines kleinen Flusses unterbrochenen Rändern und in der Mitte besetzt mit centralen Kegeln, die den Namen Mofan führen und von denen einer Rauch ausstiegt. Der weite Kessel ist nichts anderes als ein ungeheurer, alter Krater, der von Osten nach Westen 8 1/2 Meilen, von Norden nach Süden 1 1/2 Meilen, ja in einer Ausbuchtung im Norden sogar 14 Meilen Durchmesser hat. Ungefähr durch die Mitte dieses Kraters zieht sich in westöstlicher Richtung eine Reihe von jüngeren Vulkankegeln, von denen der mittlere, der höchste, der Kiefenkegel ist. Genau in der Verlängerung ihrer Richtung liegt die Scharte, durch die der Fluß fließt. Von diesem ungeheuren Urkraterboden wird behauptet, daß auf ihm 100 Berge stehen, eine Anzahl, die sicher übertrieben ist. Die Gesamtmenge der Bewohner innerhalb des vulkanischen Walled wird auf 40,000 geschätzt. Der ungeheure Kraterwall überragt die innere Fläche bis um 500 Fuß und hat im Großen betrachtet sehr regelmäßige Form, wenn er auch im Einzelnen unzählige, meist kleine Eins- und Ausbuchtungen aufweist. Vor allem ist die Gleichmäßigkeit seiner Höhe und der ganz allmähliche Abfall des Geländes vom Rande nach außen merkwürdig. Unter allen irdischen Vulkanen hat dieser vulkanische Bau die größte Wechsellage mit den Mondvulkanen, in seinen geotomischen Formen gleicht er völlig einer Mondlandschaft. Der im Centrum liegende thätige Kegel ist nicht der höchste, macht sich aber durch starken Rauch sehr bemerkbar.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herald

in zwei Theilen
(der zweite Theil ist das frühere „Sonntagsblatt“)

nebst „Acker- und Gartenbau-Zeitung“

ist die größte und reichhaltigste Wochenzeitung des Westens. Drei Zeitungen wöchentlich—Staats-Anzeiger und Herald, erster und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau Zeitung 16 bis 24 Seiten—und kosten nur

\$2.00 pro Jahr.



Unsere neuen Prämienbücher...

Wir haben einen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, die wir allen unseren Abonnenten gratis geben, wenn sie ein Jahr im Voraus bezahlen:

Hier ist eine theilweise Liste der Bücher:

- ### Kollektion Kriminal:
- No. 41.—Die Todtenhand, Kriminalroman von Richard Marsh.
 - No. 42.—In gefährlicher Mission, eine Detektiv- und Mysterien-Erzählung von Henry Herman und Klaus Dietrich.
 - No. 43.—Verworfene Pfade, Roman von Max Wundtke.
 - No. 44.—Der Nachtwandler, Kriminalnovelle von V. L. Farjean, deutsch von J. Cassirer.
 - No. 45.—Seine Schuld, Kriminalnovelle von A. K. Green. Autorisierte deutsche Übersetzung von P. Wollmann. Ort der Handlung: New York.

- ### Kollektion Transvaal.
- No. 61.—Der Minenkönig von Transvaal. Eine Episode aus dem Freiheitskampfe der Boeren, von Paul van Kaff.
 - No. 62.—Im Kampfe um die Freiheit, oder: die tapfere Burenjohn. Eine Erzählung aus dem Befreiungskampfe der Buren im Jahre 1881, von E. Beyer.
 - No. 64.—Die Goldgräber von Transvaal. Erzählung aus der Gegenwart, von Carl Cassau.
 - No. 65.—Der Verrath von Ladymith. Erzählung aus der Zeit des Krieges zwischen England und den Buren-Republiken von E. Graf.

- ### Kollektion Buffalo Bill.
- No. 3.—Dem Feinde verrathen. Erzählung aus den Kolonialkriegen Nordamerikas von E. Graf.
 - No. 4.—Der Spion. Erzählung aus Wild-West während des amerikanischen Befreiungskrieges von Carl Cassau.
 - No. 5.—Der Rache getreu. Eine Episode aus den Farmerkämpfen mit Sioux-Indianern erzählt von E. Graf.

- ### Kollektion Fahrten und Abenteuer.
- No. 21.—Unter Freiweibern. Erzählung von Carl Cassau.
 - No. 23.—Das Geheimniß der Düne, oder: Der Schatz des Montezuma. Eine abenteuerliche Geschichte aus Kalifornien und Mexico von Eugen Bernard.
 - No. 25.—Unter falscher Flagge. Ein Seeroman von E. Graf.

Wenn Jemand eins oder mehrere dieser Bücher außer seiner Prämie haben will, so sind dieselben zu haben für 25 Cents pro Buch.

- ### Kriminalprozesse aller Zeiten.
- Bd. 1 enthält: Die Folter, Leibes- und Lebensstrafen, Die Hengenprozesse. von Wilhelm Fischer.
 - Bd. 2 enthält: Der Inquisitions-Prozess, Das moderne Verbrechen und seine Bekämpfung. von Wilhelm Fischer.
 - Bd. 3 enthält: Berühmte Giltmischerinnen, Der Nordprojek-Henke. von Wilhelm Fischer.
 - Bd. 4 enthält: Der Fall Koffin, Der Justizmord von Toulouse. von Carl Fischer.
 - Bd. 5 enthält: Mord- und Luismordprozesse, Berühmte Räuber- und andere Prozesse, Weibliche Strafreußer. von Wilhelm Fischer.
- Die Sammlung „Kriminalprozesse aller Zeiten“ wird fortgesetzt und können unsere Leser, die zu einem Band als Prämie berechtigt sind, weitere Bände zu je 20 Cts. erhalten. Jeder Band ist für sich abgeschlossen.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herald, Lock-Box U Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Händler in importierten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Ihren Bedarf bei der Wallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufriedensein. Alle Sorten Flaschen an Hand.

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Zu verkaufen: Ein guter Weizenfeld, bestehend aus vier vollen Lots, guter, fruchtbarer Boden, günstig gelegen wo kein Wasser stehen bleibt. Gutes Haus für kleine Familie, sowie Stall. Preis nur \$1300. Nachfragen in der Office des „Staats-Anzeiger und Herald.“

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktiziert in allen Gerichten.

Grundbesitzungs-Geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Julius Gündel,

Groß- u. Kleinhandlung in Weinen und Liquören, Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel,

Grand Island, Neb.

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4. Mail & Express, Abg. 7:00 Morg.
No. 3. Mail & Express, Anf. 8:25 Abds.
No. 2. täglich, Abg. 4:30 Radm.
No. 1. täglich, Anf. 6:00 Morg.
No. 15. Anfanit, 4:20 Abds.
No. 16. Abgang, 7:30 Radm.
No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.
No. 4 hat Anschluss in Fairfeld für Punkte an der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen allen Zügen. Tickets und Gepäckbeförderung nach allen Punkten der Ver. Staaten und Canada.

W. S. Loucks, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO

Die „Overland Route.“

Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island. Telephone 130.

Nach dem Osten.

No. 2. Fast Mail,	Anf. 4:00 Radm.
	Anf. 4:05 Radm.
	Anf. 10:50 Vorm.
No. 102	Abg. 11:00 Radm.
	Anf. 2:55 Radm.
No. 4. Chicago Spl.,	Abg. 3:00 Radm.
	Anf. 1:20 Radm.
No. 6. Eastern Express,	Abg. 1:30 Radm.
No. 8*	Abg. 4:50 Radm.
Grand Island Local	
No. 10	Anf. 11:50 Vorm.
North Platte Local	Anf. 12:05 Radm.
No. 12 Chic. Special	Anf. 12:01 Radm.
	Abg. 12:05
No. 22 Viehzug	Abg. 4:05 Radm.
No. 24* Local Fracht,	Abg. 1:30 Radm.
No. 28*	Fracht Anf. 6:30 Abds.

Nach dem Westen.

No. 1 Overland Lim'b	Anf. 1:45 Radm.
	Anf. 1:50 Radm.
No. 101	Anf. 12:50 Radm.
	Abg. 1:00 Radm.
No. 3 Fast Mail,	Anf. 8:50 Abds.
	Abg. 9:00 Abds.
No. 5. Denver Spl.	Anf. 4:10 Morg.
	Abg. 4:15 Morg.
No. 7*	
Grand Island Local	Anf. 10:20 Abds.
No. 9	Anf. 1:30 Radm.
North Platte Local	Anf. 2:00 Radm.
No. 11 Col. Special	Anf. 10:55 Morg.
	Abg. 11:00
No. 17* Schnell Fracht,	Anf. 5:00 Morg.
	Abg. 5:30 Morg.
No. 19—Schnell Fracht	Anf. 6:30 Morg.
	Abg. 7:00
No. 23*, Local Fracht,	Anf. 11:35 Morg.
No. 27* Local Fracht	Abg. 7:00 Morg.

Täglich ausgenommen Sonntags, in übrigen täglich.

Spezialwagen in Zügen No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 11 und 12. Züge 1 und 2 solide Pullman Züge. Durchlaufende Wagen, kein Wagenwechsel. Tickets verkauft und Gepäck entgegengenommen nach allen Plätzen in der Ver. Staaten und Canada.

W. S. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Bahnhof, Locust & Front. Telephone 130

No. 83 Abgang	7:30 Morg.
No. 81 Abgang	2:35 Radm.
No. 82 Anfanit	10:20 Radm.
No. 84 Anfanit	8:00 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

Wer uns drei neue Abonnenten einfindet, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhält eine vorzügliche, gutgehende, garantierte Taschenuhr als Geschenk. Jeder kann sich leicht eine gute Uhr verdienen, indem er seinen Bekannten den „Staats-Anzeiger und Herald“ empfiehlt, welches die größte und beste deutsche Zeitung des Westens ist, für Haus und Familie, für Farmer, Gärtner und Viehzüchter. Jeder Abonnent erhält wöchentlich drei Blätter, sowie Gratis prämie bei jährlicher Vorauszahlung. Dies ist eine gute Gelegenheit für Euren Jungen, sich mit nur wenig Mühe eine gute Uhr zu verdienen. Es nimmt nur drei neue Abonnenten, je auf ein Jahr. Zwei, die nur auf ein halbes Jahr bezahlen, zählen für einen.

Dr. S. Staats, Deutscher Arzt.

Operateur am Deutsch-amerikanischen Allgemeinen Hospital.

Spezialitäten: Frauenleiden und Operationen. Nistgen-(X) Strahlen-Apparat im Gebrauch.

Top Building, Sioux City, Iowa.

THE RAMSEY

Adjuturischer Patent Corn Crusher.

Verkauft von allen christlichen Händlern, oder direkt \$6.00 und 10 Cent franco Fracht für solche, die keine Fracht, wie gewöhnlich, haben.

C. A. HABIG, Manfr., Beatrice, Nebraska.

Die Alaska-Grenzfrage.

Die Dokumente der Ver. Staaten, in welchen deren Seite in den Alaska-Grenzstreitigkeiten mit England vor dem Tribunal in London klar gelegt wird, bestehen aus drei bänden. Der größere Band enthält den ersten Bericht der amerikanischen Kommission, ein anderer Band die amerikanische Antwort auf die britische Darstellung und ein dritter eine Beleuchtung des Falles im Vergleich mit der englischen Auffassung. Aus den Dokumenten ist ersichtlich, daß über den Anfang der Grenzlinie auf Cap Muzon keine Meinungsverschiedenheit besteht. Es wird seitens der Ver. Staaten geltend gemacht, daß das russische Reich, der frühere Besitzer, die streitigen Punkte als sein Eigentum ansah und daß die Ver. Staaten das Ganze im Jahre 1867 von Russland erwarben. Es wird Bezug genommen auf die Verhandlungen zwischen Russland und England in den Jahren 1823 und 1825 und darauf hingewiesen, daß diese den Sachverhalt nicht im Geringsten ändern. Im Uebrigen habe die britische Regierung die Grenzfrage erst dann ernsthaft genommen, als im Klondike Gold gefunden wurde.

Eine interessante Cremonese Geige befindet sich in Preßburg im Besitze von Frau Elise v. Moghorosff. Das Instrument war in den 50er Jahren durch den Schwiegervater der Besitzerin, der damals als österreichischer Hauptmann in Italien garnisonierte, in Verona bei der Verfertigung der Fahrnisse eines alten Nobils für 1800 Gulden (circa \$850) erstanden worden; die dazu gehörigen Papiere, welche die Geige als aus dem Besitze Paganinis stammend bezeugen, sollen verloren gegangen sein. Das Instrument ist von musikalischen Autoritäten wiederholt geprüft und als ganz außerordentlich gerühmt worden. Ein Anbot von 15,000 Gulden wurde seinerzeit von Herrn v. Moghorosff, der die Geige selbst spielte, abgelehnt. Nunmehr ist die Aufmerksamkeit auf das kostbare Instrument dadurch wieder gelenkt worden, daß die Schwiegergeige—von demselben Meister und derselben Form—in London vor Kurzem bei einer Auktion den Erlös von 40,000 Gulden gebracht hat.

Opfer der Hirschjagd.

In der Nähe von Santa Rosa, Kal., wurde kürzlich Frederick Billel, ein junger Rancher im Occidental-Distrikt, von seinem Jagd-Gefährten James Patterson erschossen. Die beiden hatten durch einen Schuß auf einen Hirsch ein Hirschpaar aufgeschreckt. Sie beschloßen nun, das Hochwild von zwei Richtungen aus zu verfolgen und Billel begab sich auf den Weg, dem Wild das Entkommen abzuschneiden, machte aber rascher Kehrt als verabschiedet war. In der Meinung, daß der Körper, der den Busch bewegte, ein Hirsch war, feuerte Patterson und mußte zu seinem Schreck erfahren, daß er seinen Gefährten getödtet hatte.

Kaliforniens Weinproduktion.

Nach einer Zusammenstellung der Rebenue Beamten in Los Angeles, Kal., ist der Ertrag von süßen Weinen in Süd-Kalifornien in der Saison 1903 mehr als 1,300,000 Gallonen. Die Brandy-Produktion wird auf 40,000 Gallonen veranschlagt und 250,000 Gallonen nicht versteuerten, letzterer für Mischungsweine, geschätzt. Die Gesamtmenge ist dieses Jahr um völlig 60 Prozent größer als in 1902. Der Preis der Trauben ist \$12 bis \$18 per Tonne.

Eigenartiger Erwerb.

z. B. g. An regnerischen Abenden, so berichtet man aus München, kann man auf dem Odeonsplatz einen gut gekleideten Herrn, einen zur Zeit stellenlosen Kaufmann, mit einem riesigen Familienparapluie ausgestattet, beobachten, der, höflich den Hut küßend, an „unbedacht“ ihres Wegs wandelnde Passanten herantritt und sich gegen die geringe Entschädigung von fünf Pfennig anbietet, sie unter seinem Parapluie nach Hause zu begleiten. Einem seiner „Kunden“ erzählte der spekulative Kopf Herberl geschwätzt, daß er sich schon einmal bis zu drei Mark auf diese Weise verdient habe, da man ihm immer ein Extratrinkgeld zukommen lasse, und daß er das wohl einzig in seiner Art bestehende Geschäft nun schon seit Anfang dieses Jahres betreibt.

Ein neuer gefälschter Fußballnote.

Ein neuer gefälschter Fußballnote ist letzthin bei der 4. Nationalbank in Boston entdeckt worden. Sie trägt den Buchstaben A, Serie 1882 und die Unterschriften Tillman, Registrar, und Morgan, Schatzmeister. Die Note ist auf photographischem Wege auf gewöhnlichem Bondpapier hergestellt und die Seidenfäden des echten Papiers ist durch einige mit rother Tinte ausgeführte Linien nachgemacht. Die Zahlen auf der Note sind mit einer Feder gefärbt, während sonst die Herstellung eine rein photographische ist.

Wahnsinniger Mütterich.

Der 24jährige Bauernsohn Jakob Ri. auch in Verlog, Komitat Ogulin, Ungarn, drang neulich in einem Wuthanfall in das Haus des Bauern Robofelo ein, zertrümmerte die Einrichtung, löbte im Stalle das Vieh und steckte das Haus in Brand. Darauf eilte er in sein Elternhaus und verlegte seinen Vater mit einem Art-hieb tödtlich. Sodann suchte er seine Mutter auf und meißelte sie in furchtbarer Weise nieder. Kurz nachher fand man die Leiche des Irnsinnigen in einer Blutlache.

Die russische Regierung.

hat \$6,500,000 zu weiteren Befestigungsbauten in der Mandchurie, namentlich zum Schutze des neuangelegten Ortes Dalay bewilligt. Nach deren Vollendung wird die ganze 35 Meilen lange Küstenstrecke von Port Arthur bis Dalay in ununterbrochener Linie von Befestigungswerken eingefaßt sein und gleichsam eine russische Mauer gegen China bilden.